

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 4. Juli 1909.

Nummer 53.

Was soll mein Sohn werden?

Lugos, 3. Juli.

Die Schulprüfungen sind zu Ende, und treten jetzt die Söhne mit ihren Zeugnissen vor die Eltern hin. Nun folgt Freude oder aber Unwille, Kränkung und Sorge, je nach dem das Zeugnis gut oder schlecht ausgefallen ist.

An die meisten Eltern tritt besonders um diese Zeit die ernste Frage heran: „Was soll mein Sohn werden?“

Es ist dies eine höchst wichtige Frage, von deren richtiger Lösung oft die ganze Zukunft, Glück oder Glend des Kindes und damit auch Stolz und Freude oder Kränkung der Eltern abhängt.

Dem Jesuiten-Orden wird nachgerühmt, daß er seine glänzenden Erfolge namentlich dem Umstande zu verdanken hat, daß dort jeder Novize genau beobachtet und erforscht wird, zu welcher Tätigkeit er die meiste Neigung und die besten Fähigkeiten hat. Dementsprechend wird dann jeder an den richtigen Posten gestellt. Der eine zur Seelsorge, der andere zu den Missionen geschickt, der dritte wissenschaftlichen Forschungen gewidmet, der vierte als Kanzelredner angestellt zc.

Jeder Mann am richtigen Plage! Dies ist die Vorbedingung zum Fortschritte der Nation und zum Vorwärtkommen jedes Einzelnen.

Wie oft wird aber dagegen gefehlt? Manches Kind, welches für die wissenschaftliche oder künstlerische Laufbahn glänzende Fähigkeiten und besondere Neigung hätte, kann es leider nicht erreichen, weil es an Geld fehlt, oder die Eltern dafür keinen Sinn haben.

Aber noch viel häufiger ist der Fall, daß man aus Kindern, die für die wissenschaftliche Bahn keine Fähigkeiten oder gar keine Neigung haben, aus purer Eitelkeit mit aller Gewalt „Studierte“ machen will. Wenn ihr Zeugnis schlecht

ist, so trägt dann gewiß nur der Professor die Schuld daran. Und wenn sie im Leben zu nichts kommen, heißt's: ja sie haben halt keine Protektion!

So schleppen sie sich mit Ach und Krach durch die Schulen, verschlingen ein kleines Vermögen und zum Schlusse sind sie nicht glücklich und zufrieden, die Eltern aber erleben trotz der großen Opfer keine Freuden.

Man soll die Söhne an's Lernen strenge anhalten, man darf ihrem Leichtsinne nicht nachgeben; aber man soll sie auch genau beobachten und sich bei Lehrern und Professoren erkundigen. Es kann ein Kind als Schüler eventuell gar nichts taugen, hingegen für die Dekonomie, für den Handels- oder Gewerbebestand sich vorzüglich eignen. Nun dann soll es eben Dekonom, Kaufmann oder Gewerbetreibender werden. Es sind ja auch dies sehr ehrenhafte Stände. Mit Fleiß und Geschick bringt man's dabei eher zum Wohlstande, ist unabhängiger und sehr oft glücklicher.

Ja aber der Vater ist wohlhabend oder er ist Lehrer, Beamter, da kann er doch nicht sein Kind in die Lehre geben?! Leider ist dieser lächerliche Stolz bei uns gar so sehr verbreitet. Ansehen und Ehre aber hängen nicht davon ab, welchem Berufe man angehört, sondern wie man sich in seinem Berufe bewährt.

Und dann heißt es: Mein Sohn hat jetzt schon einige Mittelschulklassen mitgemacht und jetzt soll ich ihn in die Lehre oder in's Geschäft geben? Da wäre es doch Schade um das Geld für den bisherigen Schulbesuch. Lieber soll er die Klasse wiederholen, vielleicht kommt er dann doch langsam vorwärts.

Weit gefehlt! Als ob die Schulbildung dem zukünftigen Dekonom, Kaufmann oder Professionisten nicht auch gut kommen würde. Im Gegenteile. Bei diesen Berufen kann das Wischen, was dem schwachen Schüler doch anhaften geblieben ist, hundertfache Zinsen bringen,

während es für eine wissenschaftliche Laufbahn ungenügend ist.

Ein Obermüllner, ein Zuschneider in einem größeren Schneidergeschäfte, oder irgend ein Geschäftsführer welcher Branche immer, hat ein monatliches Einkommen von ca. 200 Kronen. Ein selbständiger Geschäftsmann, wenn er tüchtig ist, kann noch viel mehr haben. Wie viele Jahre aber muß man die Schulbank wegen, wie viele Jahre lang in bescheidener Unterwürfigkeit dienen, bis man dies als Beamter erreicht? Wie viele Tausende erreichen es überhaupt nie? Sollen aber dabei herrisch gekleidet gehen, entsprechend wohnen, Dienstboten halten zc.

Man möge uns nicht mißverstehen. Wir sind gewiß die Letzten, die vom „Studieren“ abraten. Wir wollen, daß unsere Kinder in allen Stellungen, auch in den höchsten, entsprechend vertreten seien. Aber jeder auf seinem Plage, der seinen Neigungen am besten entspricht; denn nur so wird er selbst glücklich und ein nützliches Mitglied sein.

Bei manchem Kinde will's im Lernen nicht besonders gehen, es ist aber sonst sehr witzig, geschäftig, zuvorkommend — zum Kaufmann geboren. Für ein anderes hat nichts solches Interesse, wie die Fluren, Pferde und Kühe, da kann es sich geschäftig machen und findet seine Freude. Ein anderes Kind kann noch kaum laufen und fängt schon an Häuschen zu bauen, zu schnitzen und zu hämmern, kennt jeden Bestandteil der Maschinen und möchte am liebsten gleich die Uhren auseinandernehmen und wieder zusammenstellen. Warum soll nicht der eine Kaufmann, der andere Dekonom, der dritte Professionist werden? Man kann sie ja recht gut auch ein bißchen studieren lassen, wie sich's für ihren Beruf am besten eignet, aber man soll sie nicht diesem gleichsam angeborenen Berufe gewaltsam entreißen!

Sirolin

Reinigt Appetit und Körpergewicht,
besänftigt Husten, Anwand, Nerven.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

In mindestens 1000 Apotheken angeboten worden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Reinigt und stärkt die Verdauung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Tagesneuigkeiten.

Ernennung. Der Finanzminister ernannte den Klubloer Steueramtspraktikanten **Clemer Simeso** zum königl. Exekutor bei der Lugozer königl. ung. Finanzdirektion.

Neue Advokaturkanzlei. Dr. **Isidor Bollak**, der erst jüngst die Bensusur in Budapest mit gutem Erfolg ablegte, hat sich in Lugo als Advokat etabliert und seine Kanzlei in der Medelkogasse Nr. 6 eröffnet.

Verlobungen. Der hiesige bestbekannte Advokat **Dr. Clemer Jakabffy** Sohn des Staatssekretärs i. B. **Jmre Jakabffy** verlobte sich mit **Frl. Erna Reitter**. — Der Eisenbahnbeamte **Koloman Sextius** verlobte sich mit **Frl. Agnes Csismas**.

Unterrichtswesen. Das Unterrichtsministerium verbande dieser Tage seinen Bericht über den Stand des Schulwesens im Jahre 1909. Diefem Berichte zufolge versehen die Aufsicht über das Unterrichtswesen 69 Schulinspektoren. Die Anzahl der Hilfschulinspektoren wurde im laufenden Jahre bedeutend gesteigert und wirken beispielsweise im Pester und **Krasso-Szörenyer** Komitee je 5 Hilfschulinspektoren. Auch die Zahl der Exposituren wurde vermehrt und eine solche auch in unserem Komitee mit dem Sitze in **Resiha** kreiert, mit deren Leitung der ehemalige Hilfschulinspektor unseres Komitees **Jeno Földi** betraut wurde. Von den kön. Schulinspektoren führen 18 den Titel eines kön. Rates, 3 sind Ritter des **Franz Josef-Ordens**. Zu den letzteren gehört auch der Schulinspektor unseres Komitees **Julius Verecz**, eine anerkannte Kapazität auf pädagogischem Gebiete, unter dessen zielbewußter, tatkräftiger Leitung das bisher so vernachlässigte Volksschulwesen unseres Komitees einen erfreulichen Aufschwung nimmt.

Jubiläum des Lugozer Gewerbe-Niederkranges. Die Vorbereitungen zu diesem grandiosen Jubelfeste, an welchem sich die gesamte Sozietät unserer Stadt beteiligt, und zu welchem Gäste aus allen Teilen des Landes eintreffen werden, sind in vollem

Zuge, und wurden die in der Kunstanstalt **Husveth & Hoffer** hergestellten Einladungen bereits versendet. Wer aus Versehen keine Einladung erhalten hätte, möge dies gefl. in der am **Isabellaplatz** befindlichen Kanzlei des Arrangierungskomitees anmelden. Zu dem **Preis-Wettfingen** — welches einen Glanzpunkt des reichen Programms bilden wird — sind herrliche Prämien beschafft worden; u. zw. an die Sieger der I. Gruppe, dem ersten Sieger ein großer Silber-Lorbeerkranz, Spende der Stadt Lugo. Dem zweiten ein mittelgroßer Silber-Lorbeerkranz, Spende der Lugozer Geldinstitute, Fabrikseigentümer und Privatunternehmer. Dem dritten Sieger ein kleinerer Silber-Lorbeerkranz, Spende des Lugozer Bezirksvereins des **OMKE**. In der II. Gruppe dem ersten Sieger ein Trinkhorn mit Postament, Spende des Lugozer Gewerbe-Schutzvereins. Dem zweiten ein Silberpokal, Spende des Herrn **Geza Blau** (Lugo). Dem dritten ein Ebenholz-tafeltuch mit Silbermontierung, Spende des Lugozer Juweliers **Herrn Neumann**, in dessen Atelier die Preise angefertigt wurden. Dem vierten Sieger ein Pokal, Spende des Vereins junger Kaufleute in Lugo. Dem fünften ein Vereins-Zierfassel, Spende des **Fachbindermeisters Herrn Joh. Hausner**.

Verhobenes Gartenfest. Das für heute angekündigt gewesene Gartenfest des Vereins junger Kaufleute mußte infolge des anhaltenden schlechten Wetters verschoben werden und wird dasselbe am 1. August abgehalten werden.

Slöjdkurs in Lugo. **Vizegespan Aurel Jsselkuz** beabsichtigt im Monat August für Volksschullehrer in Lugo einen Handfertigkeitkurs abhalten zu lassen, an welchem die Teilnehmer in Holzbearbeitung, Ton- und Papierarbeiten Ausbildung erhalten. An dem Kurse können 20—24 Volksschullehrer teilnehmen, deren Kosten durch die betreffende Gemeinde gedeckt werden müssen. Der Ausruf an die Gemeinden ist bereits ergangen und wäre es wünschenswert, wenn sich an dem Lehrkurse je mehr Lehrer beteiligen würden, um die sich beim Lehrkurse angeeignete Handfertigkeit in ihren Schulen praktisch zu verwerten. Der Nutzen und die

Notwendigkeit des Slöjdes ist im Auslande überall anerkannt und sollte endlich auch bei uns Eingang finden.

Versammlung von Kaufleuten. Der **Krasso-Szörenyer** Bezirk des **OMKE** hielt gestern in **Dravicza** unter Vorsitz des Bürger-schuldirektors **Wilhelm Földes** eine konstituierende Versammlung, bei welcher der Sekretärstellvertreter des **OMKE** den Zweck und das Arbeitsprogramm des Vereins beleuchtete. Hierauf erörterte der Delegierte der Lugozer Filiale **Dr. Moriz Deutsch** in wirksamer Rede die Notwendigkeit der Konstituierung. **Josef Belgrad** sprach in ähnlichem Sinne, worauf die Anwesenden einstimmig beschlossen, sich dem Vereine anzuschließen und in **Dravicza** eine lokale Organisation zu initiieren.

Montag fand in **Drsova** ebenfalls die Konstituierung der Filiale des **OMKE** statt, welcher auch **Stuhlrichter Desider Györfy** beiwohnte. Der Sekretärstellvertreter des **OMKE** erörterte die Notwendigkeit des Anschlusses an den Landesverein. In gleichem Sinne sprachen der Delegierte des Lugozer Zweigvereins **Dr. Moriz Deutsch** sowie **Dr. Michael Szekely**. Nachdem noch der **Drsovaer Kaufmann Hugo Scheinberger** in ähnlichem Sinne zur Sache sprach, wurde die Konstituierung einstimmig beschlossen.

Verschiebung der Landwirtschaftlichen und Gewerbeausstellung. Der Landwirtschaftliche Verein unseres Komitees hat in sein heuriges Arbeitsprogramm eine im Herbst dieses Jahres zu veranstaltende Landwirtschaftliche und Gewerbeausstellung aufgenommen, deren Vorarbeiten bereits im Zuge sind. Der Lugozer Gewerbe-Schutzverein hat am 11 d. M. eine Konferenz einberufen, zu welcher auch **Vizegespan Aurel Jsselkuz**, der Präses der Ausstellung eingeladen wurde. Nach eingehender Beratung kam die Meinung zum Ausdruck, daß unsere Gewerbetreibenden bis zum Herbst die zur Ausstellung bestimmten Objekte nicht fertig stellen können, weshalb sie **Herrn Jsselkuz** ersuchten, die Ausstellung bis zum nächsten Jahre zu verschieben. Da der Landwirtschaftliche Verein darauf Gewicht legt, daß unsere Gewerbetreibenden bei der Ausstellung würdig vertreten seien, hat der

Fenilleton.

Meine Schwiegermutter.

Ich bitte es mir nachdrücklichst aus, daß man über Schwiegermütter schlechte Witze macht.

Was ist denn eine Schwiegermutter? Die Schwiegermutter ist dasjenige Weib, welches jenes Wesen erzogen hat, für das Ihr Herz Liebe empfindet.

Die Schwiegermutter hat über jenes Wesen gewacht, auf daß es in Züchten und Ehren groß wird und keinen Schaden nehme an Leib und Seele; sie hat darüber gewacht, daß ihre Tochter rein und keusch in die Ehe trete.

Deine Schwiegermutter war es, die ihre Tochter, Deine Gattin, dazu ermahnt hat, vor den dreisten Blicken der Männer die Augen zu senken; die sie vor schlechter Gesellschaft bewahrt hat . . .

Wenn Du eine brave, tugendhafte, anständige, sparsame Gattin hast, so dankst Du das Deiner Schwiegermutter.

Sie war es auch, die sich selbst Entbehrungen auferlegt hat, um Deiner Frau eine

schöne Aussteuer mitzugeben; die feine Wäsche, die Dich entzückt, die Ausstattung für das erste Kind: sie hat sich's vom Munde abgespart, um das alles leisten zu können.

Haben wir doch endlich den Mut laut zu sagen: Die Schwiegermutter ist der gute Schutzgeist des Hauses.

* * *

Mein Freund **Marcel**, den ich heute sehr nachdenklich auf der Promenade traf, ist vielleicht der einzige, der einen Grund hat, sich über seine Schwiegermutter zu beklagen.

„Was für ein betrübtetes Gesicht machst Du,“ rief ich, als ich ihn sah.

„Ach, lieber Freund,“ stöhnte er, „wenn Du wüßtest!“

„Sprich . . . öffne Dein Herz; ich will versuchen, Dich zu trösten, Dir zu helfen, falls es möglich ist.“

Er stieß einen schweren Seufzer aus und hub an:

„Wer hätte mir das noch vor einem Jahre vorausgesagt! . . . Hier auf dieser eleganten Promenade, in der Nähe dieser herrlichen Festfäle, dieser glänzenden Spielhalle hat sich mein Schicksal erfüllt. . . In **Bordeaux**

hatte ich zwei Kreolinnen kennen gelernt, die soeben aus ihrer Heimat kamen: Mutter und Tochter. . . Als ich die beiden zum erstenmal sah, mußte ich an ein deutsches Schauspiel: „Die beiden Leonoren“ denken, in dem Mutter und Tochter im gleichem Reize erstrahlen. . .

Frau **Diamant** war mit 28 Jahren Witwe geworden; drei Jahre hatte die Ordnung des Nachlasses nach ihrem Namen gebraucht und jetzt wollte sie in Europa das Leben genießen. Sie zählte 32 Jahre, ihre Tochter, meine jetzige Gattin, war 16 Jahre alt — zwei herrliche Rosen, die die Insel **Martinique** zu uns sandte.

Länger als einen Monat war ich mit mir selbst im Zweifel, wem eigentlich meine Neigung galt: war ich in die Mutter verliebt oder war es die Tochter, die mein Herz höher schlagen machte. . . Ich brachte beiden Blumen, war um beide bemüht und beide nahmen mit derselben Liebenswürdigkeit meine Guldigungen auf. . . Frau **Diamant** ist die reizendste, lustigste, fescheste Frau; ihre Tochter das zarteste, duftigste Geschöpf, das ich je kennen gelernt hatte.“

„Also, worüber beklagst Du Dich?“ warf ich ein.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

Bereinsauschuß in den am 26. v. M. abgehaltenen Sitzung beschlossen, diesem Wunsche den Gewerbetreibenden zu entsprechen und die Ausstellung auf nächstes Jahr zu verschieben.

Verschobene Ernte. Der Peter und Paulstag bedeutet in unserer Gegend gewöhnlich den Beginn der Ernte, und wenn das Wetter günstig gewesen wäre, würde Sense und Sichel schon sicher auf den Getreidefeldern erklingen. Zufolge des leidigen Regenwetters aber erleidet die Ernte heuer einen Aufschub. Bedauerlich ist bei diesem Umstande bloß, daß das Getreide zufolge des vielen Regens in vielen Ortschaften Rost bekommt.

Unfall. Der Duleoer rumänische Geistliche Nistor D a m s e a begab sich vorgestern nach Ormenyes zum Besuche seines dort wohnenden Schwiegervaters. Bei der Station angelangt, fiel er beim Aussteigen aus dem Waggon von der Plattform herunter, so daß seine linke Hand unter die Räder des Waggons kam und ihm 3 Finger abgerissen wurden. Er befindet sich derzeit im Lugoßer Spital.

Lugoser Jahrmarkt. Trotz des ungünstigen Wetters wurde am Viehmarkte eine sehr beträchtliche Menge von Hornvieh aufgetrieben. Die Preise waren — da Käufer nur in sehr mäßiger Zahl erschienen waren — sehr gedrückt. Auf die übrigen Konjunktoren des Marktes übte besonders das regnerische Wetter eine äußerst ungünstige Wirkung aus.

Konfisziertes rumänisches Blatt. Das in Budapest erscheinende rumänische, früher in Lugos erschienene Blatt „Adeverul“ wurde wegen Majestätsbeleidigung konfisziert.

Von der Kaninchenzucht. Mit Rücksicht auf jene bedeutungsvollen nationalökonomischen Zwecke, welche die Verbreitung der Kaninchenzucht in Kreisen der Landwirte in sich birgt, hat mit Unterstützung des „Kraffo-Szörenner Landwirtschaftlichen Vereins“ der Gavosdiaer Geflügel- und Kaninchenzuchtverein seine Tätigkeit bereits begonnen. Dieser Verein hat sich die Züchtung der heimischen Geflügel- und Kaninchenrassen zum Ziele gesteckt und will das Publikum mit billigen, verlässlichen Zuchttieren versehen. Trotz seines kurzen Bestandes ist der Verein in der Lage, dem Publikum besonders vorzügliche Zuchttiere zur Verfügung zu stellen. Der Verein

hat eine große Anzahl von silberhaarigen, russisch weißen und belgischen Riesenrassen in Vorrat und gibt selbe zu billigen Preisen ab. Die Kaninchenzucht ist besonders dem Kleinbesitzer und den städt. Einwohnern einträglich, denn die außerordentliche billige Verköstigung der Tiere und die geringe Mühe, die ihre Zucht erheischt, wird durch den Nutzen reichlich entlohnt. Einesteils liefern sie billiges schmackhaftes Fleisch, anderenteils sichern sie durch ihr Fell ein bedeutendes Einkommen, selbst dann wenn wir die Felle zu eigenen Zwecken verwenden. Vergessen wir nicht, daß in Ungarn jährlich durchschnittlich 14 Millionen an deutsche, französische und Schweizer Fabrikanten für Fellimitationen ausgezahlt werden, welche unsere Damen und Kavaliere unter verschiedener Benennung kaufen und welche alles aus Kaninchenzüchtereien stammen. Diese Gedanken verdienen, daß wir uns ernster mit ihnen befassen und das unser Publikum das diesbezügliche Bestreben der Gavosdiaer Genossenschaft in eigenen Interesse honoriere und beachte. Kaninchen im Alter bis drei Monate sind a 3 Kronen, im Zuchtfähigen Tiere das Männchen a 10 Kr. das Weibchen a 5 Kr. erhältlich.

Ein Gesundheitszeugnis für Heiratskandidaten. Im Staate Washington ist jetzt ein Gesetz in Kraft getreten, wonach alle Heiratslustigen eine ärztliche Untersuchung zu bestehen und ein Gesundheitszeugnis zu erwirken haben, ehe sie die amtliche Erlaubnis zum Heiraten erhalten. Nur wenn die Braut schon 45 Lenze hinter sich hat, ist keine Gesundheitsbescheinigung mehr vorzulegen. Die Beamten erklären, daß das Gesetz viele amerikanische Eheandidaten veranlassen werde, die standesamtliche Trauung im benachbarten Kanada vornehmen zu lassen.

Romänische Dorfkinder in Budapest. Infolge der Hochherzigkeit der österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft gelangten dieser Tage circa dreißig 11-12jährige Schulkinder der Dorfschule des Kraffo-Szörenner Bergwerksortes Baskö nach Budapest. Die Kinder, welche ihren Ausflug in Begleitung ihres Lehrers und des Schulkurators machten, die natürlich noch niemals die Gefilde ihrer heimatischen Scholle übertreten hatten, ergötzten sich selbstredend an den Sehenswürdigkeiten Budapests. Doch ist dies der

weniger wichtige Umstand, den wir zu registrieren die Absicht haben. Vielmehr wollen wir das in der heutigen Zeit wohlthuende Faktum konstatieren, daß diese kleinen rumänischen Dorfkinder — wie wir dies in der hervorragenden ungarischen Zeitung im „Pesti Hirlap“ lesen, — in der Hauptstadt durch ihre schöne ungarische Sprache auffielen, umso mehr, da sie ja zuhause bei ihren Eltern dieses Idiom keinesfalls üben können. Die Kinder waren in der Elementarschule der „Lovag-uzs“ bequartiert. Bevor sie wieder in ihre Heimat abreisten, begaben sie sich korporativ zum Direktionsgebäude der österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft, wo sodann einer der Schulknaben in korrekter ungarischer Sprache für das Wahlwollen und die Fürsorge, welche ihnen diesen schönen Ausflug ermöglichte, den Dank der kleinen Schar verdolmetschte. — Aus dieser kurzen Nachricht liest man im ersten Moment nicht die Wichtigkeit heraus, die sie tatsächlich besitzt, doch wenn man ein wenig nachdenkt, wird man auf die Wahrheit dieser Behauptung kommen. Die Nationalitätenfrage in Ungarn kann mann nämlich nach zwei Richtungen lösen. Einerseits sind die staatsfeindlichen Agitationen rücksichtslos zu verfolgen, andererseits aber müssen alle Mittel dort angewendet werden, wo durch Einsehen, taktvollen politischen Sinn etwas zu erreichen ist. Wenn alle Industrie-Gesellschaften der exponierten Gegenden Ungarns das Beispiel der österr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft nachahmten, dann würde die Industrie dem Vaterlande den schönsten und wirksamsten Dienst leisten.

Ohne Füße geboren. Aus Temesvar wird uns geschrieben: Bei dem Fabrikier Einwohner Lyuba Theodorovits, Nußblättergasse Nr. 11, hielt gestern der Storch seinen Einzug. Die Vaterfreunden Theodorovits' sind jedoch gemischte, den seine Gattin geb. Sophie Marko beschenkte ihn mit einem zwar gesunden Knäblein, doch fehlen dem Kinde die Füße. Das ohne untere Extremitäten geborene Kind ist sonst ganz normal entwickelt und lebenskräftig.

Scheckverkehr der Postsparkasse. Die königl. ungarische Postsparkasse macht die Inhaber von Scheckkonti aufmerksam, daß der G.-N. XLVIII: 1908 über den Scheck

„Darüber beklage ich mich eben, daß meine Schwiegermutter nicht ist, wie man die anderen schildert: bissig, immer gekränkt und stets eine Moralpredigt auf der Pfanne.“

„Ich begreife Dich wirklich nicht.“

„Du wirst bald begreifen. Höre nur weiter:“

Also eines Tages sage ich zu Frau Diamant:

„Gnädige Frau, gedenken Sie sich denn nicht wieder zu verheiraten?“

„Nein“, gibt sie darauf zur Antwort.

„Aber Ihr Fräulein Tochter!“

„Meine Tochter wird heiraten, weil eben ein Mädchen nicht ledig bleiben soll. . . Ich habe die Ehe schon hinter mir. Gott sei Dank.“

„Was würden Sie, gnädige Frau antworten, wenn ich um die Hand Ihrer Tochter anhielt?“

„Ich glaube, daß Sie ihr gefallen und ich würde nicht nein sagen. Wie alt sind Sie?“

„33 Jahre.“

„Es ist sehr selten, daß der Schwieger- sohn älter ist als die Schwiegermutter. . .“

„Sie sind doch keine Schwiegermutter. . . Sie. . .“

„Offen gestanden, die Rolle einer Schwiegermutter wäre mir auch nicht angenehm.“

„Sie sind und bleiben die Schwester meiner Frau.“

„Einverstanden.“

„Und Du hast die junge Kreolin geheiratet?“ fragte ich.

„Jawohl und meine Frau ist das reizvollste, herrlichste Weib, das man nur träumen kann. . . eine Sylphide, ein Engel aus Mohammeds Paradies. . . es gibt Augenblicke, in denen ich fast die Lust habe, daß sie gen Himmel schweben wird.“

„Und die Mutter!“

„Die Mutter blieb, wie sie früher gewesen. . . lustig, vergnügungsfüchtig, fesch. . . Meine Frau hat mitunter den Wunsch, zu Hause zu verbringen, aber meine Schwiegermutter will ins Theater, ins Kouzert, zu einer Soiree, da muß meine Frau sie begleiten und naturgemäß ich ebenfalls. Wenn ich manchmal Einwendungen erhebe, sagt meine Schwiegermutter in spöttischen Ton zu mir: „Lieber Freund. . . Du wirst alt. Hätte ich gewußt, daß Du ein solcher Spielerderber bist, so hätte ich Dich nicht als Schwiegersohn angenommen. Ich bin jung, ich will mich unterhalten. Bleibt zu Hause, wenn es Euch nicht paßt, ich hocke nicht hinter dem Ofen.“

Marcel erhob die Augen wie klagend gen Himmel und erzählte weiter:

„Jeden Vormittag reitet sie aus; im Winter muß sie an die Riviera, im Sommer nach Marienbad, Ostende. Sie geht sechsmal in der Woche zu der Remion. . . den ganzen Tag ist sie in Bewegung; lacht und singt. . .“

„Das gibt sich mit den Jahren,“ warf ich ein.

„Du bist gut“, wehrte Marcel heftig ab. . . „Ich bin ja um 1½ Jahre älter

als Sie. . . Du begreift wohl, daß eine junge lustige Witwe wie meine Schwiegermutter, die überdies hübsch und reich ist, eine große Anzahl von Verehrern und Bewerbern hat. Einer von ihnen, der Graf Malfiani, folgt ihr wie ihr Schatten und die bösen Zungen sind schon rührig an der Arbeit. Ich machte den Grafen auf diesen Umstand aufmerksam und er erwiderte darauf leidenschaftlich: „Wenn Sie, verehrter Herr, glauben, daß ich Ihre Frau Schwiegermutter kompromittiert habe, so geben Sie mir ihre Hand und ihren Segen. Ich liebe ihre Schwiegermutter mit aller Blut meines Herzens und ihre Kälte verfezt mich in stille Verzweiflung.“

„Nun hast Du für ihn gesprochen?“

„Mein Freund wurde sehr zornig.“

„Was hältst Du denn von mir. . .“

Eine Ehe ist mit einer Mitgift verbunden und dann. . . man kann nicht wissen, wie sich die Familie und mit ihr die Teilhaber an der Erbschaft vermehren. . . Meine Aufgabe ist, im Interesse meiner Kinder Frau Diamant von einer zweiten Ehe zurückzuhalten. . . das bin ich meiner zukünftigen Familie schuldig und so habe ich der Schwiegermutter Vorhalte wegen ihres lustigen Lebens gemacht. . . Und weißt Du, wie sie meine Vorwürfe aufnahm?“

„Nein?“

„Sie, meine Schwiegermutter, lachte, mir in's Gesicht und sagte: „Lieber Schwiegersohn. . . Du bist ärger als eine Schwiegermutter!“

am 1. Juli ins Leben tritt, so daß die von diesem Zeitpunkte an ausgestellten Schecks schon den Verfügungen dieses Gesetzes unterliegen. Insbesondere lenkt die Postsparkasse die Aufmerksamkeit ihrer Scheckkonto-Inhaber auf den Umstand hin, daß der Text des Schecks im Sinne des § 1 des Gesetzes die Klausel entalten muß számlaköveteléséből (Ankündigung, d. h. von meiner unserer Kontoforderung). Die Postsparkasse hat neuesten Scheckblankette in Verkehr gebracht, deren Text den Anforderungen des Gesetzes vollkommen entspricht und fordert jene Scheckkonto-Inhaber, welche noch Scheckblankette mit altem Text besitzen, auf, ihren Vorrat zur Auswechslung der Postsparkasse einzuführen, welche ihnen die Stempelgebühr der ausgetauschten Scheckblankette zurückerstattet.

Der Entführer der Kronprinzessin von Sachsen. Wie uns aus Brüssel telegraphiert wird, wurde der einstige französische Sprachlehrer am Dresdener Hofe, Andre Girou, welcher vor einigen Jahren die Kronprinzessin von Sachsen, Louise, entführt und nachher im Stiche gelassen hat, um später die Tochter einer reichen Brüsseler Familie zu heiraten, zum außerordentlichen Professor der dortigen Handelsakademie ernannt. Girou wird an der Akademie über Statistik Vorträge halten.

Die Tragödie eines Schiffskapitäns. Aus Szegedin wird geschrieben: Auf einer Bank schlafend fand man Montag nachts den pensionierten Schiffskapitän Alois Torr hier auf. Bei seinem Verhöre erzählte er, daß er auf großen Ozeandampfern als Kapitän gedient habe. Einmal, als er eben die chinesischen Wässer auf dem Schiffe einer englischen Gesellschaft befuhr, bekam das Schiff ein Leck und fast die ganze Mannschaft ging zugrunde. Er wurde in London vor Gericht gestellt, da man ihn anklagte, daß er als Kapitän beinahe zuerst das sinkende Schiff verließ. Er konnte jedoch beweisen, daß ihn eine Sturzwellen von der Kommandobrücke geschwenkt habe und so wurde er freigesprochen. Seither findet er jedoch nirgends Ruhe; er hört überall die Todeschreie der zugrunde gegangenen Matrosen. Der alte Kapitän konnte mit Dokumenten seine Aussage beweisen. Man verurteilte ihn wegen Bagabundage zu einem Tage Gefängnis.

Die richtige Antwort. Der Richter eines kleinen Dorfes kam in die Stadt und wurde genötigt im Restaurant zwischen zwei jungen Herren zu sitzen, die sich bald über ihn lustig machten. „Meine Herren“, sagte der Bauer, „ich merke, daß Sie mich zum besten halten, aber ich bin weder ein Dummkopf noch ein Esel.“ — „Vielleicht in der Mitte zwischen beiden?“ fragte einer der jungen Leute. — „Zwischen euch beiden! Das stimmt vollkommen!“ antwortete der brave Mann.

Die Auffindung der Leiche der unglücklichen Elise Siegl im New-Yorker Chinesenviertel hat ein furchtbares Sittenbild aus der amerikaischen Gesellschaft aufgedeckt. Die erschütternde Szene in der Wohnung des flüchtigen Mörders Leon, die in der vorliegenden Nummer des „Interessanten Blattes“ zur Darstellung gelangt, ist der Ausgangspunkt einer der spannendsten Kriminalaffären der letzten Jahre geworden, in deren Verlauf viele Damen der New-Yorker guten Gesellschaftskreise kompromittiert wurden. Ins Gebiet der Politik führt eine vorzügliche Illustration, welche den Deutschen Kaiser und den Zaren bei ihrer jüngsten Zusammenkunft auf hoher See zeigt. Von dem übrigen überaus großen Interessanten Inhalt der Nummer heben wir noch hervor: Die Grundsteinlegung des technischen Museums in Wien, die Gartenfreunde beim Erzherzog-Tronsfolger in Konopischt, Szenen vom Heiratsmarkt in Frankreich, die Verhaftung einer gefährlichen Giftmischerin in Hódmező-Basarhely, ein Ballonunglück bei St. Petersburg, die Königin von Schweden als Oberst, die Demission des Ministeriums

Wekerle, König Ferdinand und Kronprinz Boris in Belgrad, ein abnormer Negerknabe z. z. Reichsangehörige Rubriken für Sport und Theater Schachprobleme, Rätsellecke, Novellen erster Autoren sorgen für die Unterhaltung der Leser. In dieser Nummer ist ein Preisrätsel enthalten, auf dessen richtige Lösung ein Preis von K 250 ausgesetzt ist. Der Abonnementspreis des „Interessanten Blattes“ (Wien, I. Schulerstraße 22) beträgt vierteljährig nur K 2.70.

Baron Karl Rothschild in Ungarn. Aus Nagyvarad wird gemeldet: Baron Karl Rothschild und Gemahlin, geb. Rozsika Wertheimstein, sind aus London zu längerem Aufenthalt auf dem Gesteleker Gute des Herrn Alfred Ritter von Wertheimstein angekommen.



Erziehung der Schanklizenzen wegen Weinfälschung. Das neue vom Verbot der Weinfälschung und vom Inverkehrbringen gefälschten Weines handelnde Gesetz enthält besonders strenge Bestimmungen gegen die Ausschänker und Weinhändler en detail. Diese werden von Gesetz, wenn sie Wein fälschen oder gefälschten Wein in Verkehr bringen oder auch nur auf Lager halten, mit Arrest von acht Tagen bis zu drei Monaten, ferner mit Geldbußen von zehn bis tausend Kronen, endlich mit unbedingter Entziehung der Schanklizenz bestraft, wobei die Bestimmung gilt, daß die Schanklizenz innerhalb von fünf Jahren nicht wieder zu erlangen ist.

Der internationale Ärztekongreß. Das Exekutivkomitee des im Monate August in Budapest abzuhaltenden internationalen Ärztekongresses ersuchte die Hauptstadt, zu Ehren der hier eintreffenden 5000 Gäste einen Empfangsabend zu veranstalten. Die Finanzsektion beantragte die Votierung von 50.000 K. für die Kosten eines Empfangsabends, welche Unterbreitung heute auch von der Finanzkommission genehmigt wurde.

Ämtlicher Saatenstandsbericht. Der Ackerbauminister hat auf Grund der vom 15. v. M. datierten Ausweise der landwirtschaftlichen Berichtersteller die mit großem Interesse erwartete diesjährige erste ziffermäßige Schätzung über die zu gewärtigende Getreideernte veröffentlicht. Laut der Ernteschätzung ist, einen günstigen Witterungsverlauf vorausgesetzt, nachstehender Ernteertrag zu erwarten: Weizen 33.43, Roggen 11.26, Gerste 14.29, Hafer 12.36 Millionen Meterzentner.

Esizmás Ágnes

és

Sextius Kálmán

jegyesek.

Lugos, 1909. július hó.

Herr Dr. Pollák Izidor

hat seine Advokaturkanzlei in

LUGOS, Nedelkogasse Nr. 6

(Schuly'schen Hause)

eröffnet.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ *

Offener Sprechsaal.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Geh' zum Waschen wie zum Reigen,
Brauche keine Kraft zu zeigen,
Seife habe ich von Schicht,
Schwere Plage gib'ts da nicht.



Die wunderbare, intensive Reinigungskraft von

Schicht's Hirsch-Seife

beruht auf deren eigenartigen Herstellungsweise u. der sorgfältigsten Auswahl der besten Rohstoffe!

Schicht's Hirsch-Seife

schont Hände, Wäsche! Erspart Mühe und Plage und schont die Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und Arbeit. **30.000 K** Garantie für Reinheit!

Bester Erfrischungstrunk

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmacks,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

LUGOSER PLATZPREISE

vom 3. Juli 1909.

Weizen von Kronen 26.— bis Kronen 27.—	
Korn „ „ 17.40 „ „ 18.—	
Gerste „ „ 14.60 „ „ 15.20	
Hafer „ „ 14.60 „ „ 15.40	
Mais „ „ 14.— „ „ 14.40	

Elegante Gassenwohnung

bestehend aus 2 Gassenzimmer, 2 Hofzimmer, Küche, Speis, Dienstbotenzimmer zu vermieten.

Näheres bei Löwi Lipót Möbelhandlung Lugos.

A magyar ujságírás szenzációi!

A NAP

A magyar közönség legkedveltebb lapja!

A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hí és kérelhetetlen szószólója.

Főszerkesztő: Felelős szerkesztő:
Braun Sándor. Hacsak Géza.

Naponkint 125.000 példány!

== Egy szám: 2 krajcár. ==

A Nap előfizetési ára:
Egész évre . 16.— K Negyedévre . 4.— K
Félévre . . . 8.— K Egy hónapra 1.40 K

FIDIBUSZ

A legkitünőbb magyar élclap!

Páratlan népszerűség!
Remek szöveg! Pompás képek!
Mesésen olcsó!

== Egy szám: 6 krajcár. ==

A Fidibusz előfizetési ára:
Egész évre . 6.— K Negyedévre . 1.50 K
Félévre . . . 3.— K Egy hónapra .50 K

Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal:
Budapest VIII., Rökk Szilárd-u. 9.

Uj Tápiintézet.

A t. érdekeltektől értesítetnek, hogy az 1909—10. iskolai tanévre

„Kecskeméti Diák-Otthon“

cím alatt fiu-nevelő és tápiintézet nyílik, amelyben a növendékek felett a tanulmányi felügyeletet két középiskolai tanár és három bennlakó nevelő gyakorolja.

Az intézetbe az első tanévre csak korlátolt számban vétetnek fel növendékek.

Havi teljes ellátás 50 korona.

Beiratkozások július hó 15-ig eszközöltenek. — Prospektussal és mindennemű felvilágosítással készséggel szolgál

a Kecskeméti Diák-Otthon igazgatósága.

== Széchenyi-tér 15. sz. ==

VERWUNDUNGEN

jeder Art tollen forgfällig von jeder Verunreinigung geschützt werden.

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Hausalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zubeilung.

Postversandt täglich.

1 Doze 70 S. Per Post gegen Voraussendung von 3 Kr. 16 S. werden 4 Dozen, gegen Voraussendung von 7 Kr. werden 10 Dozen franco aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.
BEZUG auf den Namen des Präparates, des Erzeugers, Preis und Schutzmarke. Gilt nur zu 70 Heller.

Hauptdepot

B. FRAGNER k. u. k. Hoflieferant.,

Apotheke „Zum schwarzen Adler“
PRAG, Kleinfelde, Ecke der Nerudagasse Nr. 203. — Depots in den Apotheken österr.-Ungarns und bei J. von Török, Dr. L. Egger und J. Egger, Budapest.

2434 / 1909. szám.

Hirdetmény.

A lugosi kir. pénzügyigazgatóságnak az 1909. évi június hó 23-án kelt 44176/1. 909. számú rendeletével a lugosi m. kir. pénzügyőri laktanya helyreállítását 1870 korona 3 fillér összeg erejéig engedélyezte.

A fentemlített munkálatok kivételének biztosítása céljából az 1909. évi július hó 10-ik napjának d. e. 10 órájára a lugosi m. kir. pénzügyőri biztosi kerület vezetőjének hivatalos helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdetik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó zárt ajánlataikat a kitűzött nap d. e. 10 órájáig az említett hivatalhoz annál inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

Az ajánlathoz az általános feltételekben előirt (az engedélyezett költségösszeg), illetve az ajánlati költségvetés végösszege 5%-ának megfelelő bántépénz csatolandó.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki művelet és részletes feltételek az említett hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponkint megtekinthetők.

Lugoson, 1909. évi július hó 1-én.

Balogh László, főbiztos.

IGNATZ STICSINZKY

MALER, ANSTREICHER UND FARBWAREN-HANDLER

LUGOS

KÖNIGSGASSE, HOTEL „KÖNIG VON UNGARN“.

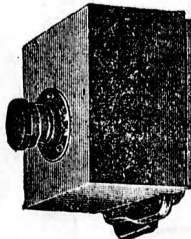
KOMITATS-TELEFON 164.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege
Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis- . . . Sport-Artikel. . . . Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.
Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.

A ki legjobban szerkesztett, teljesen független nagy napilapot járattatni óhajt, fizesse elő

Az Ujság=ot!

Előfizetési árak:

Egy évre	K 28.—
Félévre	K 14.—
Negyedévre	K 7.—
Egy hónapra	K 2.40



Az Ujság terjedelme rendszeren 28—32—36 oldal. Vasárnap és ünnepnapokon **60—100**

Megrendelési czim: AZ UJSÁG kiadóhivatala
BUDAPEST, VII. kerület, Rákóczi-ut 54-ik szám.

Keresünk

idősebb
fűszeres segédeket.

LUGOSI KERESKEDŐ-IFJAK EGYLETE
HELYESZKÖZLŐ OSZTÁLY.

2085—1909. rkpt. szám.

Pályázati hirdetés.

Lugos város rendőrségénél a rendőr-örmesteri állás megüresedvén, arra azonnal pályázatot hirdetek. A nevezett állással évi 1000 korona fizetés, 200 korona lakbér és a megfelelő egyenruházat és felszerelés van egybekötve.

Felhívhatnak mindazok, kik ezen állásra pályázni óhajtának, miszerint képesítésüket, eddigi alkalmaztatásukat, valamint nyelv-ismeretüket igazoló kérvényeiket alóírott városi h. rendőrkapitányhoz f. évi július hó 15-ének délutáni 5 óráig annál bizonyosabban nyújtásuk be, mert később beérkező kérvények figyelembe vételét nem fognak.

Megjegyzem, hogy a kir. államrendőrségnél, valamint a kir. csendőrségnél alkalmazott és kellően minősített egyének, esetleg igazolványos altisztek előnyben részesítettek.

Lugoson, 1909. évi június hó 26-án.

Balogh, h. rendőrkapitány.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tabellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Jakabfygasse, Haus Nr. 3.

Bestellungen für

Kautschuk-Stampiglien

werden in der Buchdruckerei

HUSVÉTH & HOFFER

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18

übernommen.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

KULKA's

Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau

KULKA's „Petrol“-Haargeist.

Eine Flasche 2 Kronen.

Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.



Preis einer Dose K 2.40

Zu haben in Lugos Recht & Schwarz Huczik & Comp. und Fischer J.

ÓH JAJ!



Muß ersticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verfleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.



ELISMERT LEGHIRESEBB CSÉPLŐKÉSZLETEK

TELJES JÓTÁLÁSSAL

ÜZEMBEN BÁRMIKOR MEGTEKINTHETŐK.

ELŐRENEDŐ SZIVÓGÁZTELEPEK ÜZEMKÖLTSÉG. LŐERŐ ÓRÁNKINT KB. 1½-2 FILLÉR ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA. ÁRJEGYZÉK INGYEN.



HERKULES MOTOR VALLALAT BUDAPEST V. VACZI-UT 30.



Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon.

Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Ijomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und promptest ausgeführt.

HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampf Husten milderndes und beruhigendes und deren Anzahl verminderndes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

Erzeugung und Hauptdepot in

B. FRAGNER'S APOTHEKE

f. l. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Lőrök, Dr. L. Egger und J. Egger 1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen des Praeparates des Erzeugers und die Schutzmarke.





Weinpressen

Obstpressen

mit Doppeldruckwerken „HERKULES“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar

Fruchtjaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen

neueste selbsttätige, tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Federicht-Spritzen „SYPHONIA“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen

fabrikiren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

Wien III, Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustr. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfab für

Anker-Pain-Expeller

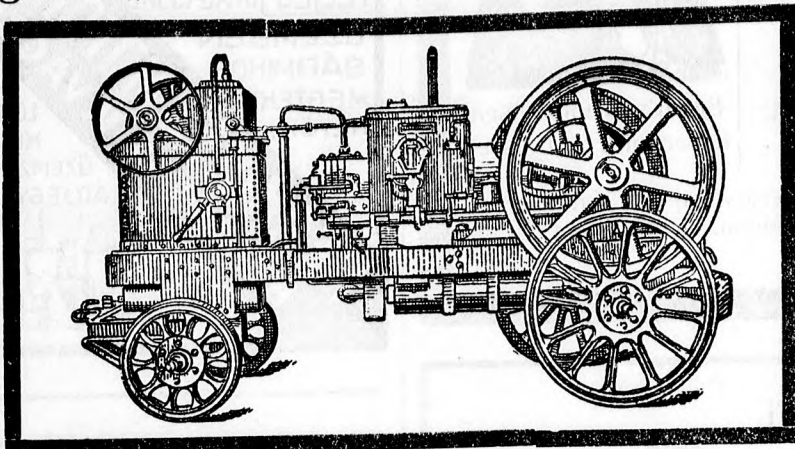
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Lőrök, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,

Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.



Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1-1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik
Budapest, VI., Váci-körút 59.

Schwimmbad

Eröffnungs-Anzeige.

Beehre mich einem P. T Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass die

Schwimmchule

seit Tagen schon eröffnet ist, in derselben Voll-, Schwimm- u. Korbbäder nach vorjährigen Preisen genommen werden können.

In meinem Dampfbade können kalte und warme Douchebäder genommen werden und zw. einmalige Benützung 70 Heller, Abonnement auf zehn Bäder 6 Kronen.

Achtungsvoll

F. Martin Karl.

Erfolgreich

injuriert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbaunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzrbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck und Randsteine.